



Steht vor dem Wechsel nach Königslutter: Giuseppe Marchese.

## Wechsel: Giuseppe Marchese soll Trainer bei Vatan werden

Fußball: Lupo-Abwehrspieler geht nach Königslutter

**WOLFSBURG.** Ein Abgang auf Raten, der nicht unbedingt viel Verständnis hervorruft. Im Gegenteil. Giuseppe Marchese, Kicker des Wolfsburger Fußball-Landesligisten Lupo/Martini, wird den Klub verlassen. Der 23-Jährige soll im Winter das Traineramt beim Bezirksligisten FC Vatan Spor Königslutter übernehmen.

Lupo-Trainer Francisco Coppi, der gestern von unserer Zeitung mit dieser überraschenden personellen Veränderung konfrontiert wurde, zeigte sich verwundert. „Der Spieler hat sich bei uns schon längere Zeit verletzt gemeldet. Seitdem haben wir von ihm nichts mehr gehört. Das hat uns zwar gewundert, aber er war durch uns nicht zu erreichen.“

Nun, die Meldungen aus Königs-

lutter, übrigens seit kurzem auch Wohnort des Abwehrspielers, scheinen Licht ins Dunkel zu bringen. Tatsache ist, dass der Fußball-Berzirksligist aus der Staffel 2 am Dienstagabend seinen Spielertrainer Yavuz Ögüt rausgekickt hat.

Der Grund: Die sportlichen Ziele seien nicht erreicht worden. Klingt merkwürdig, denn immerhin ist Vatan erst in dieser Saison aufgestiegen, steht momentan im Mittelfeld auf Platz 11 und hatte bereits vor dem ersten Spieltag der Saison Coach Birol Korknaz entlassen. Giuseppe Marchese, der sein letztes Match für Lupo am 16. Oktober absolvierte, soll Vatan Königslutter als Spielertrainer führen. Keine leichte Aufgabe, zumal Marchese keinerlei Trainererfahrung hat. mat/hjt

## „Die Substanz haben wir“

Handball-Oberliga der Frauen: Gifhorn tritt bei heimstarker HSG Heimark an

Von Matthias Schultz

**GIFHORN.** Das Ziel bleibt das gleiche: Nach nunmehr sechs Niederlagen aus den letzten sieben Spielen will Frauenhandball-Oberligist MTV Gifhorn endlich wieder zurück in die Erfolgsspur. Im Auswärtsspiel bei der HSG Heidmark sind die Aussichten am Samstagabend (19.30 Uhr) jedoch alles anderes als rosig.

Fünfmal trat die Mannschaft aus der Lüneburger Heide bereits vor heimischer Kulisse an, in allen fünf Duellen ging sie als Sieger vom Feld. Darunter mit einigen Ausrufezeichen wie dem 38:23-Sieg gegen den Tabellendritten HV Lüneburg oder dem 30:28 gegen Fünften MTV Post Eintracht Celle – die Aufgaben werden nicht leichter für die Gifhornrinnen.

„Allerdings“, so MTV-Coach Frank Ratz, „hängt die gute Bilanz auch stark damit zusammen, dass die HSG zu Hause genau wie wir ohne Patte spielt. Da haben die anderen Teams automatisch Probleme, die werden wir dadurch nicht bekommen“, sagt er.

Gegen den heimstarken, aber im Gegenzug auswärtsschwachen Tabellensechsten gehe es für seine Mannschaft in erster Linie darum, die gute Leistung aus dem Duell gegen HV Lüneburg (28:29) zu bestätigen – und die verlorenen Punkte zurückzuholen. „Die Substanz haben wir. Wenn wir jetzt auch noch druckvoll spielen und die Zweikämpfe annehmen, haben wir am Samstag eine Chance. Wir müssen auch langsam wieder gewinnen“, so Ratz hinsichtlich der Tabellensituation. Nach der jüngsten Bilanz von 2:12 Punkten rutschte der MTV von Rang 5 auf 9, mit nur noch zwei Punkten Differenz auf einen Abstiegsplatz.



In der Fremde gefordert: Nina Ziebart (am Ball) und der MTV Gifhorn treten bei der heimstarken HSG Heidmark an. Fotos: regios24/Sebastian Priebe

„Unser Ziel ist es schon, die Weihnachtsfeier so beruhigt wie möglich anzugehen. Daher werde wir auch alles versuchen“, betont der MTV-Coach. Offen ist, inwieweit er auf

seine Torjägerin Katrin Cohrs zurückgreifen kann. Die Torjägerin verletzte sich gegen Lüneburg. Zudem ist der Einsatz der angeschlagenen Christine Kullig offen.

## Lea Dingler holt Bronze im Mädcheneinzel

Badminton: U17-Talent bei Landesmeisterschaft

**GIFHORN.** Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: Mit der Bronzemedaille im Mädcheneinzel U17, einem unerwarteten vierten Platz im Mixed und einer Viertelfinalteilnahme im Doppel kam Lea Dingler vom BV Gifhorn fast vollkommen zufrieden zurück von den Badminton-Landesmeisterschaften der Jugend in Peine. Aber eben „nur fast“, wie BV-Coach Hans Werner Niesner deutlich machte.

„Letztlich war nämlich sogar in allen drei Disziplinen mehr für Lea drin, wenn man die knappen Ergebnisse beim Ausscheiden sieht“, betonte Niesner. Im Einzel unterlag die Gifhornerin im Halbfinale der späteren Landesmeisterin Maren Völkering nur knapp mit 19:21, 16:21. Dafür gewann sie das Spiel um Platz 3 gegen Tessa Voigtländer mit 21:11, 19:21, 21:11.

Im Mixed mit Marcel Braun vom BV Drömling fehlte Lea Dingler sowohl im Halbfinale als auch im „kleinen Finale“ das nötige Glück: Dort setzte es jeweils Dreisatzniederlagen. Und das galt eben auch fürs Mädcheneinzel, in dem Lea Dingler an der Seite von Vanessa Kelb (Hohnhorst) im Viertelfinale in drei Durchgängen scheiterte.

Ganz unglücklich schied Dinglers Vereinskamerad Simon Kalverkamp in seinem ersten U19-Jahr aus. „Das muss er unter Erfahrungen gesammelt abbuchen“, resümierte Hans Werner Niesner. Kalverkamp verlor sowohl im Doppel als auch im Einzel nach drei engen Sätzen. r.

## Metz ergibt sich nicht im Vorfeld

Volleyball-Oberliga der Männer: MTV Gifhorn gastiert beim Spitzenteam

Von Steffen Erkenbrecher

**GIFHORN.** Das Kunststück, das sechs Staffelführten bereits verwehrt blieb, nehmen am Sonntag die Volleyballer des MTV Gifhorn in Angriff. Der Oberligist, der zuletzt Höhen und Tiefen durchlebte, ist am Sonntag (12 Uhr) bei der ungeschlagenen VfL Hannover zu Gast – und hofft auf eine faustdicke Überraschung.

Die wäre es tatsächlich, sollten die Gäste beim aktuellen Tabellenzweiten etwas mitnehmen. Es sprechen nämlich nicht nur allein die weiße Weste und der 3:1-Hinspielerfolg für die Hannoveraner. Vielmehr verbreitete der deutliche 3:0-Erfolg der VfL gegen den aktuellen Ligaprimus und Stadtrivalen VSG, der derzeit von zwei Partien mehr profitiert, Angst und Schrecken. „Dass es diese Saison schwierig ist, sie zu schlagen, haben sie deutlich bewiesen. Es ist allen klar, dass es eine schwere Aufgabe wird“, sagt MTV-Trainer Werner Metz.

Worte, die angesichts der Ausgangslage natürlich wenig verwunderlich sind. Auch wenn die Schwarz-Gelben bislang selbst eine ansehnliche Saison spielen. Immerhin verbuchten sie aus acht Partien die gleiche Punktzahl und fügten dem vermeintlichen Überflieger einen seiner drei Satzverluste zu. „Hätten wir damals konstanter gespielt, hätten wir sogar die Chance auf mehr gehabt. Und wir fahren auch diesmal sicher nicht nach Hannover, um uns zu ergeben“, so die Kampfansage von Gifhorns Trainer, der wohl auf seinen kompletten Ka-



Ohne Druck zur Überraschung? Nils Hausdorf (links) und Oliver Wendt spielen mit dem MTV bei'm verlustpunktfreien Tabellenzweiten.

der bauen kann. Gute Voraussetzungen, insofern die Schwarz-Gelben am Sonntag auch ihr Block- und Aufschlagproblem in den Griff bekommen.

Beide Schwächen sorgten dafür, dass sie zuletzt daheim „nur“ zwei

Punkte verbuchten. „Es ist unser großes Ziel, dass die Aufgaben diesmal druckvoller sind und der Block stabiler ist. Es muss einfach sehr viel zusammenpassen gegen die VfL“, verrät der MTV-Coach abschließend.

## Verlieren verboten: Klare Devise im Kellerduell

Volleyball-Landesliga: MTV-Reserve in Uetze

**GIFHORN.** Kein Zweifel: Sollten die Landesliga-Volleyballerinnen des MTV Gifhorn II am Samstag (17 Uhr) im Kellerduell erneut patzen, sieht es düster aus. Der MTV hat bereits jetzt, ebenso wie Konkurrent VfL Uetze, vier Punkte Rückstand zum rettenden Ufer.

Ein gewaltiger Brocken angesichts der Tatsache, dass die Schwarz-Gelben bislang in ihren acht Begegnungen gerade einmal zwei Pünktchen verbucht haben. Es gibt also im Vorfeld des Abstiegskrachens mit dem Schlusslicht, das vor fünf Wochen im direkten Duell die Nase vorn hatte (3:2), nicht viel schön zu reden. „Wenn wir verlieren, kann uns im Abstiegskampf wohl nur noch ein Wunder helfen“, meint auch Gifhorns Trainerin Melanie Steinmetz, die am Samstag auf Sarah Zücker und Alanah Seeger verzichten muss.

Nichtsdestotrotz zählen in Uetze letztlich nur die Punkte, zumal das kürzlich geführte Krisengespräch sowie die gezielte Trainingsarbeit ansonsten schnell verpufft wären. „Wir haben extra noch ein Trainingsspiel gegen Wenden gemacht und treffen uns heute vielleicht noch einmal mit ihnen“, erklärt Melanie Steinmetz, die natürlich weiß, dass für ihre Schützlinge im Hinspiel mehr möglich gewesen wäre. „Trotz einer schlechten Leistung haben wir bereits mit 2:0 nach Sätzen geführt. Ich denke, dass es auch diesmal auf unsere Leistung ankommt. Allerdings gibt Uetze niemals auf“, sagt die Trainerin weiter. se